

### Fasten- und Gebetstage für unser Land

Ein Jahr ist es her, dass unser Leben unterbrochen und aus den gewohnten Bahnen gerissen wurde. Selten waren wir so herausgefordert, nach neuen Antworten und Wegen zu suchen, wie gerade jetzt. Deutlich spüren wir, dass Gott uns „in der Tiefe“ begegnen möchte (Ps 42,8), um sich selbst und seine Wege uns umfassender zu offenbaren. In den vor uns liegenden Wochen bis Ostern wollen wir deshalb bewusst Zeit aussondern, um sein Angesicht zu suchen. Lasst uns unseren Gott dabei mit einer wartenden und fragenden Haltung begegnen, eigene Vorstellungen niederlegen, Vertrautes loslassen, unser Herz vor ihm ausbreiten und auch Korrektur suchen.

Diese Wochen sind wichtig, um Gottes Sicht und Wege besser zu verstehen und um ihn zu fragen, wie wir nach seinem Willen beten und mit ihm in den kommenden Jahren kooperieren können. Diese Zeit erfordert von uns neue Reife- und Glaubensschritte. In allen politischen Unruhen ist Gott uns aber nahe. Als Fürbitter für Politik und Gesellschaft sind wir besonders herausgefordert, immer wieder zur Ruhe zu kommen und aus seinem Frieden heraus zu leben und zu beten. Unser Herz braucht den Schutz der Nähe Gottes. Wir haben einen Gott, der uns versteht und in aller Erschütterung, die auch unser persönliches Leben erfährt, mehr denn je unser Fundament und unsere Sicherheit sein will.

Mithilfe von Habakuk 2, 1-2 wollen wir in drei Schritten unsere Gebetszeiten gestalten und dabei bewusst keine „vorgefertigten“ Wege gehen, sondern uns auf eine Suche Gottes einlassen.

**Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte.  
Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann.**

#### **1. Schritt: Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen.**

Jeder Beter hat einen Raum in seinem Herzen, einen Ort im Geist – einen Wachturm des Gebets – auf dem er steht und für dieses Land betet. Vielleicht ist dies auch ein besonderer Ort in deiner Wohnung oder Haus. Verabrede dich mit Gott, suche diesen Gebetsort auf und plane in diesem Monat besondere Zeiten ein, die du Gott schenkst als Ausdruck deiner Liebe. Er schätzt die Zeit, die du mit ihm verbringst. Vielleicht magst du eine Art Gebetstagebuch anlegen, um deine Fragen und Gedanken sowie Gottes Reden darin festzuhalten. Es könnte ein kostbarer Schatz werden!

Beginne deine Gebetszeit mit einer Zeit der Stille. Halte dazu inne und setze dich ruhig hin. Manche von uns können besonders gut beim Gehen, beispielsweise durch die Natur, innerlich zur Ruhe kommen. Auch das ist in Ordnung. Wichtig ist nur: sei ganz im Hier und Jetzt, in Raum und Zeit, denn Gott ist da und wartet auf dich.

#### **2. Schritt: und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte.**

Spähen heißt genau hinschauen, etwas ins Visier nehmen und erwartungsvoll suchen. Richte deine Augen auf Gott und stelle ihm Fragen, die dich im Zusammenhang mit unserem Land berühren und beschäftigen. Du darfst auch klagen und ihm Sorge und Not, die du für unser Land verspürst, ernsthaft vorlegen. Nimm dir aber Zeit dafür, um in neue Tiefen zu gehen! Erlaube dir Zeit der Stille. Es geht nicht darum, schnell eine Antwort zu erhalten, quasi einen „Erkenntnisgewinn“ zu verzeichnen, sondern an Gottes Herzen zu verweilen... und von dort erlangen wir echte Veränderung.

Dann ist Gott dran. Auch er möchte sein Herz mit dir teilen und mit dir im Dialog sein. Er hört dir zu und du hörst ihm zu. Das ist Freundschaft. Bist du bereit, ihn zu fragen: Was bewegt dich? Was schmerzt dich? Wo soll ich (sollen wir) umkehren? Wie kann ich nach deinem Willen für dieses Land beten? Lehre mich beten! Habe keine vorgefertigte Vorstellungen und Meinungen, sondern höre Gott einfach zu. Wenn du nichts vernimmst, dann ist das genug, verweile. Lass den Heiligen Geist die Zeit füllen, wie er möchte. Mit Anbetung, mit Buße oder mit Stille etc.

**3. Schritt: Schreibe die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann.**

Nimm Papier und Stift zur Hand oder dein Smartphone/ deinen Computer, wenn dir Gedanken kommen, die Gott auf dein Herz schreibt. Diese oft leisen und schnell vorbeiziehenden Eindrücke notiere und halte fest. Nimm sie immer wieder zur Hand und bespreche sie mit anderen. Alles, was du aufschreibst, wird viel konkreter für dich, bekommt eine stärkere Dynamik und hilft dir mit anderen zusammen Gottes Reden zu unterscheiden und zu verstehen. Es ist dein Schatz, den du aus einer besonderen Zeit mit Gott festhältst.

**Organisatorisches**

Als Gebetsnetz haben wir alle Montage des Monats März zu **Gebets- und Fastentagen** ausgesondert: 01. / 08. / 15. / 22. / 29. März. Gerne kannst du weitere Tage dazunehmen oder andere Tage wählen.

Was das Fasten anbetrifft, so wähle eine Form, die deinen Möglichkeiten und deiner Erfahrung entspricht. Es lohnt sich auch als Unerfahrener den Schatz des Fastens zu entdecken und kleine Schritte in eine neue Richtung zu wagen. Gerne schreib uns, welche Erfahrungen du mit Gott in der diesjährigen Fastenzeit gemacht hast. Wir freuen uns, von dir zu hören.

Gott wird unsere Herzen in dieser Fastenzeit erweitern!  
Alexander Schlüter